

Agrar - Info - Fax

Nr. 10

Reinhard Schneider
Telefon: 06692 / 91 82 37
Fax: 06692 / 91 82 38
Mobil: 0173 / 537 00 16
E-Mail: Reinhard.Schneider@raiffeisen-kassel.de

**23. April
2021**

**Anzahl
Seiten:
08**

Philipp von Dalwig
Mobil: 0151 / 743 42 661
E-Mail: Philipp.vonDalwig@raiffeisen-kassel.de

Agrar Abteilung Pflanzenschutz
Telefon: 0561 / 71 22 292
Fax: 0561 / 71 22 300
E-Mail: Pflanzenschutz@raiffeisen-kassel.de



- Inhalt:** 1. **Aktuelle Situation Getreide, Winterraps, Zuckerrüben, Mais, Leguminosen**
2. **Unkraut- und Ungrasbekämpfung im Sommergetreide 2021**
3. **Wachstumsreglereinsatz im Sommergetreide 2021**
4. **Herbizide Zuckerrüben**
5. **Zugelassene Rübeninsektizide 2021 (Auflagen)**

1. Aktuelle Situation Getreide, Winterraps, Zuckerrüben, Mais, Leguminosen

Allgemeine Situation

Die weiterhin kühle Wetterlage mit den leichten Nachfrösten bewirkt bei den Winter- und Sommerungen eine langsame vegetative Entwicklung. Die Bildung von Blatt- und Halm-/Stängelmasse geht zügig voran. Lediglich das Längenwachstum beim Getreide und Raps bleibt kompakter. Die kühlen Temperaturen tragen mit dazu bei, dass die Standfestigkeitskriterien (kürzere Halmlänge, Halmfestigkeit, größere Halmquerschnitte) bei den Winterungen gefördert werden.

Die langsame vegetative Entwicklung verzögert den Gesamtentwicklungsverlauf. Die Blüte vom Raps bzw. das Ährenschieben beim Wintergetreide wird zeitversetzt zum späteren Kalenderdatum stattfinden. Die Gesamtentwicklung der Winterungen verläuft optimal.

Die bestellten Sommerungen vollziehen derzeit eine verlangsamte Auflaufphase. Insbesondere die Zuckerrüben und die Leguminosen leiden unter den kalten Bodenbedingungen. Beim Sommergetreide sind keine Beeinträchtigungen erkennbar. Frostschäden sind, bis auf leichte Frostrisse, beim Raps nicht zu erkennen.

Winterraps

Die Winterrapsentwicklung verläuft mit geringerer Entwicklungsgeschwindigkeit. Die Rapsblüte wird je nach Anbauregion, Sorte und Bestandesführung um den 1. Mai beginnen. Die derzeitige Wachstumsphase verläuft optimal. Vor der Blüte ist die Besatzsituation mit Rapsglanzkäfer zu kontrollieren. Sollte sich vor der Blüte ein Besatz über den Schadschwellenwerten entwickeln, ist eine Insektizidbehandlung empfehlenswert (Empfehlung s. **Fax Nr. 2**). Im jetzt erreichten Entwicklungsstand lassen sich zunehmend Schäden von den Rapsstängelrüsslern und vom Erdflöhe feststellen. Insbesondere der Besatz mit Erdflöhe Larven führt beim Raps derzeit zu einem gestauchten Haupttrieb. Die Larven befinden sich noch im Reifungsstadium. Die geschädigten Haupttriebe zeigen deutliche Verbräunungen im Stängelinneren mit einer beginnenden Fäulnisbildung.



Schadsschwelle

Schädling		Schadensschwelle	Bemerkungen
Rapsglanzkäfer	< BBCH 55	> 5 Käfer/Pfl. (vom Knospenstadium bis Beginn Blüte)	Schwacher Bestand
	< BBCH 55	> 10 Käfer/Pfl. (vom Knospenstadium bis Beginn Blüte)	Wüchsiger Bestand
	> BBCH 55	> 4 Käfer/Pfl. (Einzelblüten des Hauptknospenstandes sichtbar, aber geschlossen)	Schwacher Bestand
	> BBCH 55	> 8 Käfer/Pfl. (Einzelblüten des Hauptknospenstandes sichtbar, aber geschlossen)	Wüchsiger Bestand

Wintergetreide

Die Wintergetreidebestände entwickeln sich in der Schossphase fortlaufend weiter. Die wichtigste Bestandesführungsmaßnahme ist der Einsatz von Wachstumsreglern. Der Einsatz sollte weiterhin möglichst zum optimalen Anwendungstermin erfolgen. Der überwiegende Flächenanteil beim Wintergetreide befindet sich im Bereich mittlerer bis hoher Bestandesdichten. Sehr gut erkennbar ist die Triebdifferenzierung. Der starke Haupttrieb und die Bestockungstriebe 2. u. 3. Ordnung entwickeln sich kräftiger. Die schwachen Bestockungstriebe werden jetzt in der weiteren Schossphase reduziert. Sollte in der weiteren Wachstumsphase eine intensive und reichliche Stickstoffnachlieferung eintreten, ist davon auszugehen, dass die Lagerneigung deutlich zunimmt. Die Wachstumsregleraufwandmengen sollten weiterhin auf Basis der Sortenempfehlungen, vom Ertragsniveau und den Standortbedingungen (Wasser- u. Nährstoffverfügbarkeit) eingesetzt werden. Für Getreidebestände, die zu verspäteten Anwendungsterminen behandelt werden, sind unter Beachtung des Entwicklungsstadiums angepasste Wachstumsreglereinsätze durchzuführen (Empfehlungen s. **Fax Nr. 7**).

Im BBCH 37/39 sollten die Wintergetreidebestände hinsichtlich ihrer Längen- und Biomassenentwicklung zur Beurteilung der Standfestigkeit für den weiteren Wachstumsbereich bewertet werden.

Die allgemeinen Anwendungskriterien zum Einsatz von Wachstumsregulatoren sind zu beachten.

Befallssituation mit Halmbasis- und/oder Blattkrankheiten

Der überwiegende Flächenanteil beim Wintergetreide befindet sich in einem blattgesunden Zustand.

Beim Stoppelwinterweizen hat sich der Befallswert mit *Septoria tritici* deutlich erhöht. In Verbindung mit einer Halmbasisbehandlung beim Stoppelweizen sollte auch *Septoria tritici* mitbekämpft werden.

In der Wintergerste haben sich die Altinfektionen mit Netzflecken, Blattflecken, Mehltau und Zwergrost nur in Einzelfällen bei Netzflecken weiterentwickelt. Eine Fungizidbehandlung ist bei vorhandenem Neubefall empfehlenswert. Gleichzeitig wird der jetzt noch nachfolgende Entwicklungsverlauf bis zum BBCH 39/51 vor Neuinfektionen geschützt (Empfehlungen s. **Fax Nr. 7**).

Winterroggen- und Triticalebestände sind überwiegend blattgesund. Eine frühzeitige Befallssituation mit Gelbrost ist noch nicht zu erkennen. In westlichen Anbauregionen zu Hessen ist die Befallssituation deutlich stärker ausgebreitet. Mit ansteigenden Temperaturen bei gleichzeitig hohen Luftfeuchtigkeitswerten steigt die Befallswahrscheinlichkeit deutlich an. Die Bestände sind fortlaufend zu kontrollieren.

2. Unkraut- und Ungrasbekämpfung im Sommergetreide 2021

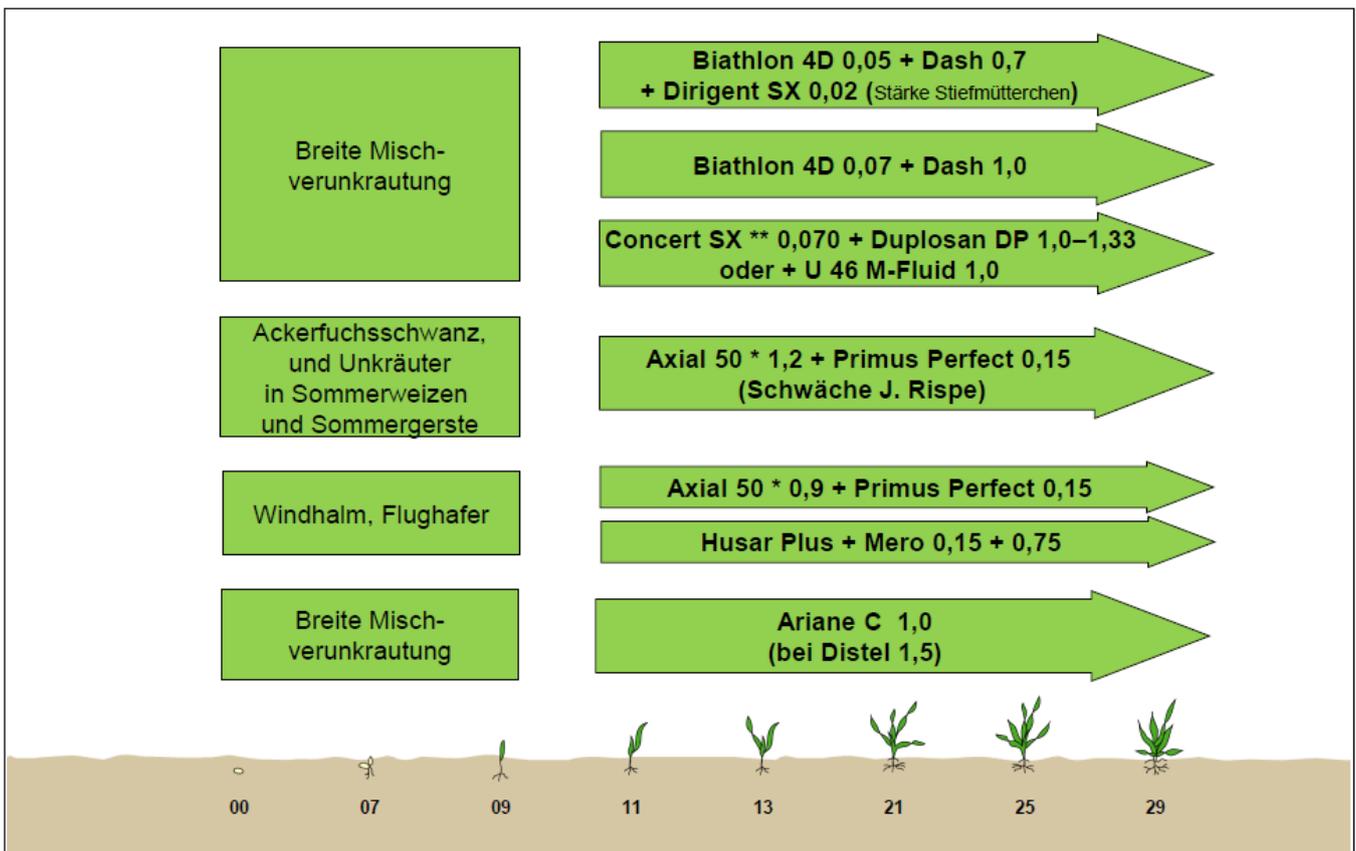
Sommerungen befinden sich wieder vermehrt in unseren Fruchtfolgen. Auch dort gilt es, die Kulturen vom Ungras- und Unkrautbesatz freizuhalten. Die Auflaufraten von Ungräsern, insbesondere Ackerfuchsschwanz, sind im Frühjahr deutlich geringer einzustufen.

Die Unkrautbekämpfung steht beim Anbau von Sommerungen im Vordergrund. Besonders Melde, Weißer Gänsefuß, Klettenlabkraut, Kamille und Knötericharten sind in der Lage, die Sommergetreidebestände zu überwachen.

Optimaler Anwendungstermin ist das 3- Blatt-Stadium bis Mitte Bestockung des Getreides. Zu diesem Stadium ist eine ausreichende Benetzung der Unkräuter gegeben. In der diesjährigen Auflaufphase vom Sommergetreide lässt sich festhalten, dass die Unkräuter, insbesondere die Sommerunkräuter, sehr verhalten auflaufen. Auch die Ungräser laufen verzögert oder nicht auf. Die durchzuführenden Herbizideinsätze sollten nicht zu früh eingesetzt werden. Die Auflaufphase sollte kontinuierlich beobachtet werden.

Um einem Mangel an Mikronährstoffen vorzubeugen, bietet sich eine Zumischung von Blattdüngern an. Wir empfehlen den Zusatz von 1-2 l/ha Yara Vita Getreide Opti. Keine Mischung von Mangannitrat mit Wuchsstoffhaltigen Herbiziden (z.B.: U 46 M-Fluid, Ariane C, Tomigan 200)

Herbizidempfehlung Sommergetreide (Schwerpunktempfehlung)



Aufwandmengen = l/kg/ha

* nicht in Hafer

** bis 0,1 kg/ha



Weitere Herbizidempfehlungen Sommergetreide

Problemstellung	zugelassen in			Herbizidempfehlung	Aufwandmenge l/kg/ ha	Bemerkungen
	Ha	SG	SW			
Ackerfuchschwanz		X	X	Axial 50 Axial 50 + Biathlon 4 D+Dash	1,2 1,2 + 0,07+1,0	auch bei kühleren Temperaturen incl. Unkräuter
Windhalm + Unkräuter		X	X	Axial 50 + Biathlon 4 D+Dash	0,9 + 0,07 + 1,0	auch bei kühlen Temperaturen ab 5° C, + Zumischpartner für Unkräuter
		X	X	Husar Plus + Mero	0,15 + 0,5-0,75	aufgelaufener Flughafer wird miterfasst
Flughafer		X	X	Axial 50	0,7	auch bei kühleren Temperaturen wirksam
Unkräuter	X	X	X	Biathlon 4 D + Dash	0,07 + 1,0	in TM mit AHL kein Dash, breite Wirkung bei Stiefmütterchen plus Savvy 0,015
	X	X	X	Pointer Plus	0,05	Schwäche Melde-Arten, Erdrauch, Efeublättriger Ehrenpreis
		X	X	Omnera LQM	1,0	breites Wirkungsspektrum
	X	X	X	Ariane C	1,0 – 1,5	gut u. a. gegen Distel, Kamille, Klette, Mohn, Kornblume und Knöteriche
	X	X	X	Ariane C + Savvy	0,75 - 1,0 0,02	Sehr breite Wirkung incl. Stiefmütterchen und Kornblume
	X	X	X	Concert SX	0,1	ausreichend gegen kleinen Windhalm einzige Möglichkeit gegen Windhalm in Hafer
	X	X	X	Concert SX + U46 M-Fluid + Tomigan 200	0,07 – 0,1 + 1,0 + 0,5	kleiner Windhalm, sehr breite Unkrautwirkung, incl. Stiefmütterchen, Klettenlabkraut und Distel

Zugelassene Herbizide in **Dinkel** (Beispiele): Ariane C, Atlantis WG, Atlantis Flex, Attribut, Axial 50, Biathlon 4D, Duplosan Super, Husar Plus, Pixie, Primus Perfect, Broadway, U46 M-Fluid, U46 D-Fluid, Zypar

Zugelassene Herbizide in Durum (Beispiele): Atlantis Flex (Winterdurum), Axial 50, Axial Komplett, Biathlon 4D, Duplosan Super, Hoestar Super, Husar Plus, Pyrat XL, Starane XL, Broadway, Pixxaro, Primus Perfect, Pyrat XL, Sword, U46 M-Fluid, U46 D-Fluid, Zypar

3. Wachstumsreglereinsatz im Sommergetreide 2021

Im intensiven Sommergetreideanbau gehört der Einsatz von Wachstumsreglern zu den Maßnahmen, die dazu beitragen, dass die Standfestigkeit der Bestände unterstützt wird. Nur stehende Getreidebestände können ihr Ertragspotential voll ausschöpfen und gleichzeitig werden eventuelle Ertragsverluste bei Lagerbildung verhindert. Die Anwendung von Wachstumsregulatoren erfolgt angepasst an die Sommergetreidearten und den sortenspezifischen Empfehlungen. Insbesondere bei hohen Bestandsdichten, intensiver Stickstoffdüngung und auf Standorten die schwierig zu beernten sind (steinige Böden), ist der gezielte Wachstumsreglereinsatz empfehlenswert.

Die Zulassungssituation bei den Wachstumsreglern ist zu beachten. Aber auch die spezifischen Anwendungsempfehlungen zu den einsetzbaren Wirkstoffen sind zu beachten.

Beim Sommerweizen genügt ein 1- bis 2-maliger Einsatz und Sommergerste bzw. Hafer können mit einem 1-maligen Wachstumsreglereinsatz geführt werden.



Zulassung von Wachstumsregulatoren im Sommergetreide

Produkte	Wirkstoffe	SoW	SoG	Hafer
CCC 720/ Stabilan	720 g/l Chlormequat-Chlorid	21 - 37		32 - 39
Manipulator	620 g/l Chlormequat-Chlorid	21 - 41	21 - 41	21 - 41
Cerone 660	660 g/l Ethephon	37 - 51	37 - 49	
Camposan Extra	660 g/l Ethephon	37 - 51	37 - 49	
Orlicht Plus	480 g/l Ethephon		32 - 49	
Prodax	50 g/l Prohexadion-Calcium + 75 g/l Trinexapacethyl	29 - 39	29 - 39	29 - 39
Danar*	250 g/l Trinexapacethyl		31 - 37	31 - 37
Moddus	250 g/l Trinexapacethyl		31 - 37	31 - 37
Countdown NT	250 g/l Trinexapacethyl	31 - 37	31 - 37	31 - 37
Modan / Flexa	250 g/l Trinexapacethyl		30 - 37	30 - 37
Moxa	250 g/l Trinexapacethyl	30 - 32	30 - 32	30 - 31
Medax Top	50 g/l Prohexadion-Calcium + 300 g/l Mepiquatchlorid	30 - 39	30 - 39	30 - 39
Fabulis OD	50 g/l Prohexadion- Calcium	21 - 39	21 - 39	

* Exklusivvertrieb d. Raiffeisen Waren GmbH



Sommergerste

		BBCH 29 - 30	BBCH 31 - 37	BBCH 37 - 49
Standfeste Sorten (Boniturnote 2 – 3)				
Avalon, KWS Irina, KWS Grenada, Milford, Sunshine, KWS Beckie	Danar		0,3	
	Cerone 660			0,2 – 0,4
	Medax Top		0,75	
	Prodax		0,4 - 0,75	
	Bogota Ge		1,0	
	Fabulis		0,8 - 1,2	
Lageranfällige Sorten (Boniturnote 4 – 5)				
Catamaran(6), Cervinia, Grace, Quench, RGT Planet, Salome, Simba, Accordine, KWS Asta, KWS Dante, Laureate, Leandra, Prospect, Applaus, KWS Jessie, LG Tosca	Danar		0,3 - 0,6	
	Moddus		0,3 - 0,6	
	Bogota Ge		1,5	
	Prodax		0,4	
	Medax Top		0,75	
	Cerone 660			0,2 – 0,4

Sommerhafer

		BBCH 31 - 32	BBCH 34 - 37
Standfeste Sorten (Boniturnote 1 – 3)			
Bison, Troll, Kurt	Danar	0,3	
	Moddus	0,3	
	Prodax	0,3	
	Medax Top	0,5	
	CCC 720		1,0 – 1,8
Lageranfällige Sorten (Boniturnote 4 – 6)			
Aragon, Dominik, Flämingsgold, Harmony, Ivory, KWS Contender, Ozon, Poseidon, Scorpion, Simon, Symphony, Yukon, Apollon, Armani, Delfin, Tim (Note 7), Lion, Max (Note 8)	Danar	0,3 - 0,4	
	CCC 720	-	1,5 – 2,0
	Moddus	0,3 – 0,4	
	Prodax	0,4	
	Medax Top	0,75	
	+ CCC 720		1,0 – 2,0

Sommerweizen

		BBCH 25 - 29	BBCH 29 - 32	BBCH 31 - 34	BBCH 37 - 51
Standfeste Sorten (Boniturnote <= 4)					
KWS Chamsin, Lennox, Sonett, Quintus, SW Kadrij, Zenon, Jasmund, Servus, KWS Expectum, SU Alvius	CCC 720	0,5		0,5	
	Medax Top				
	CCC 720 Cerone 660	0,5 – 0,8			0,3
	Prodax		0,3		
Lageranfällige Sorten (Boniturnote > 4)					
Neu: KWS Sharki, Kapitool, Dino, Jack, Cornetto, Licamero	CCC 720	0,75		0,3	
	Medax Top				
	Prodax		0,4 – (0,6)		
	CCC 720 Cerone 660	0,6 – 1,2			0,3 – 0,6
	Fabulis			0,8 - 1,2	



4. Herbizide Zuckerrüben

Auflaufsituation bei Unkräutern und Ungräsern

Die momentane Witterungsphase, mit kalten Temperaturen (einschl. leichter Bodenfrost), wenigen Sonnenstunden und niedrigen Bodentemperaturen verursacht einen verzögerten Auflauf bei den Rüben als auch bei Unkräutern/Ungräsern. Insbesondere die Sommerunkräuter (Melde, W. Gänsefuß, Knötericharten, Hundspetersilie, Nachtschatten) laufen verzögert auf. Die Festlegung des 1. NAK-Spritztermines gestaltet sich schwierig.

Witterungssituation:

- Bei nasskalter Witterung, insbesondere bei Nachtfrostgefahr sind die Aufwandmengen zu reduzieren.
- Bei warm-trockenen Wetterbedingungen kann mit einer Erhöhung des blattaktiven Herbizidanteils gearbeitet werden.
- Die Sommerunkräuter/Ungräser laufen in Abhängigkeit von der Bodentemperatur in mehreren Wellen und aus unterschiedlichen Bodentiefen auf.
- Der Einsatz von Netzmitteln erfolgt zur Verbewässerung der Verträglichkeit nur mit halber Aufwandmenge oder er wird in der 1. NAK-Spritzung ausgesetzt.

Spritzabstände:

Die 1. NAK-Spritzung orientiert sich am Keimblattstadium der ersten auflaufenden Unkrautwelle.

Die 2. NAK-Spritzung erfolgt nach 5 bis maximal 7 Tagen nach der ersten NAK.

Die 3. NAK_Spritzung erfolgt nach 10 bis 14 Tagen nach der 2. NAK.

Eine eventuelle 4. NAK-Spritzung erfolgt nur bei Bedarf (insbesondere in Trockenjahren u. Problemunkräutern).

Hirsensbesatz

Spielen in der Unkrautbekämpfung von Zuckerrüben Hirsen eine Rolle, sollten die Herbizidmischungen um den Wirkstoff Dimethenamid-P zum Einsatz kommen. Allerdings wirkt Dimethenamid-P weitestgehend über den Boden auf die keimenden Pflanzen. Bereits aufgelaufene Hirsen müssen zusätzlich mit einem Graminizid bekämpft werden. Wenn ein Hirsebesatz zu erwarten ist, sollte das Produkt Tanaris mit in die NAK-Spritzungen eingeplant werden.

Empfehlung: Zur ersten NAK können 0,3 l/ha Tanaris und zur 2. sowie 3. NAK-Spritzung 0,6 l/ha Tanaris eingesetzt werden.

NG 343-Auflage:

Mit der Gesamtmenge von 1,5 l Tanaris werden gleichzeitig 250 g/ha Quinmerac ausgebracht. Die maximale Aufwandmenge von 250 g Quinmerac pro Hektar und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.

Daraus ergibt sich, dass in der Spritzfolge kein weiteres Produkt mit dem Wirkstoff Quinmerac eingesetzt werden darf (Goltix Titan, Kezuro). Wird hingegen erst ab der 2. NAK Tanaris zugesetzt, kann in der 1. NAK eine maximale Menge von 1,25 l/ha Goltix Titan eingesetzt werden. Metamitron muss ab der 2. NAK dann über reine Metamitronhaltige Produkte ergänzt werden.



5. Zugelassene Rübeninsektizide 2021 (Auflagen)

Produkt	Zielorganismen	l, kg /ha	Stand: März 2021 (Certis, BVL) Auflagen NW,NT,NG	Standard xxx	Gewässerabstand (m)			Hang- nei- gung > 2 %
					variabel nach Risikokategorie			
					D=3 Punkte	C=6 Punkte	B=10 Punkte	
Bulldock Aufbrauchfrist : 30.06.2021	Blattläuse	0,3	605,606,103	15	10	5	5	0
Decis forte 100	Moosknopfkäfer	0,075	607-1, 800, 103	k.Anw.	k.Anw.	k.Anw.	15	0
Hunter/ Kaiso Sorbie	beißende/saugende Insekten, Raupen, Rübenfliege, Wanzen	0,15	605-1, 606, NT 108	20	10	5	5	0
Karate Zeon	Rübenfliege, saugende/beißende Insekten, Erdräupen	0,075	NW 607, NT 108	k.Anw.	10	5	5	0
Pirimor Granulat	Blattläuse, Blattläuse als Virusvektoren	0,3	NW 609	5	4	4	4	0
Lambda WG/ Lamdex forte	Rübenfliege, beißende Insekten, Erdräupen	0,15	NW 605-1, 606 NT 108	20	10	5	5	0
Shock DOWN	Erdräupe, Erdfloh, Rübenfliege	0,15	NW 607, NT 108	k.Anw.	10	5	5	0
Teppeki	Blattläuse	0,14		4	4	4	4	0